

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 30

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kinematographische Rundschau.

## für bedürftige Schweizer Soldaten

Die beiden großen schweizerischen Verbände der Kinematographentheaterbesitzer, der schweizerische Lichtspieltheaterverband und die welche Association cinématographique romande haben durch ihren Beschluss, den wir in letzter Nummer veröffentlichten, eine Tat vollbracht, die wert ist, in ihrer Bedeutung besonders gewürdigt zu werden.

Die Zeiten, in denen der Kinematograph als moralischer Prügelfnabe für alle Entgleisungen der Jugend betrachtet wird, gehen ihrem Ende entgegen. Die Masse des Volkes, die dem Kinematographen nicht nur ein platonisches Interesse entgegenbringt, sondern die Leistungen des Lichtspieltheaters aus eigenen Aufsässungen kennt, hat schon längst den Köhlergläubigen, es sei der Kinematograph ein Mittel zur Degeneration der Menschheit, aufgegeben und den vorzüglichsten Kern dieser wunderbaren Erfindung des Kulturbildes anerkannt. Die Wechselbeziehungen, die zwischen Besucher und Theaterinhaber bestehen, vermöchten einerseits das Niveau des kinematographischen Programmes auf eine Höhe zu heben, auf die dem

Kino die üblichen Vorwürfe nicht mehr nachzufolgen vermögen, und andererseits haben es die Kinematographentheater verstanden, die Kritikfähigkeit ihrer Kunden so zu steigen, daß sich unzulässige Filme von selbst aus dem Programme schleichen. Die Offenlichkeit lehnt heute von sich aus und ohne das Lamento der offiziellen Moral Bilder ab, die gegen den guten Geschmack verstoßen.

Damit ist für den Kinematographen einmal das Ziel erreicht, daß er aus eigener Kraft zu erreichen fähig war, ohne daß ihm eine übermäßige Prüderie und Empfindlichkeit den Weg zu weisen brauchte. Das Publikum ist vom Kinematographen zur Urteilsfähigkeit herangezogen worden und darf dafür dankbar sein. Es ist der bedeutende wechselseitige Erfolg, der eine Etappe des kinematographischen Theaterwesens günstig zum Abschluß bringt.

In diesem Augenblick, da der Kinematograph seine Bedeutung als Volksbildungsmittel erkennt, stellen sich seine Vertreter in den Dienst einer großen gemeinnützigen Idee, indem sie den Bruttoertrag eines Tages aller den Verbänden angehörenden Theater dem patriotischen Zweck der Hülfelieistung gegenüber bedürftigen Wehrmännern zur Verfügung halten. Wir sind überzeugt, daß die

Kinematographenbesitzer im Volksgefühl der hervorrangigen Wichtigkeit dieses Beschlusses für das Ansehen der kinematographischen Unternehmungen überhaupt es sich angelegen sein lassen werden, für den 30. Juli, den Tag, an dem diese Tat werden soll, das Möglichste zu tun, um den Ertrag für den in Aussicht genommenen gemeinnützigen Zweck auf eine erkleidliche Höhe zu bringen. Das hängt natürlich davon ab, ob es den Theatern gelingt, eine recht zugrätzige Propaganda zu entfalten und hierfür in programmatischer Hinsicht etwas Besonderes zu leisten. Der Montag ist kein Tag, der dem Theaterbesuch besonders günstig ist. Deshalb ist es empfehlenswert, wenn die Kinematographen für diesen besonderen Fall sich dahin verstehen, daß sie dem Publikum programmatisch ein Plus bieten können, das das Minus des Montages auszugleichen fähig ist. Das sollte unserer Ansicht nach den Theaterbesitzern sowohl als namentlich den Filmlieferanten möglich sein. Es gilt, zu zeigen, daß die Kinematographenindustrie und das Theatergewerbe einen festen Willen hat, seinen prächtigen Erfolg zu einer Tat werden zu lassen, welche sich sehen lassen darf und als Vorboten des nahen ersten Augustes als ein Alt erhebt, der in hoher Weise das vaterländische Geburtstagsfest einleitet.

**C I N E M A**

**Orient-Cinema**  
Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Sensations-Programm vom 25. bis 31. Juli:

**„Die Rote Nacht“**  
Sensations-Drama in vier Akten

**„Lilly Cendrionnette“**  
Brillantes Lustspiel in zwei Akten

**Die Bombe in der Handtasche**  
Humoristische Scherz-Zeichnungen, MUTT und JEFF

Die neuesten Kriegsberichte und das übrige Programm

**Eden - Lichtspiele**  
Rennweg 18  
Angenehmer kühler Aufenthalt — Erstklassige Musikbegleitung

Vom 25. bis inkl. 31. Juli 1917:

**STUART WEBBS**  
in dem sensationellen Detektiv-Abenteuer  
**GRÄFIN DE CASTRO**  
Wiederum sehen wir den genialen Meister-Detektiv Stuart Webbs in einem seiner neuesten u. spannendsten Abenteuer mit Raffiniertheit ein grosses rätselhaftes Verbrechen aufdecken.

**LIEBE und LIST**  
Ein überaus lustiger Filmscherz in zwei Akten mit MANNI ZIENER und HARRY LIEDKE

:: Dazu ein weiteres gutes Programm ::

**Grand Cinema Lichtbühne**  
Badenerstrasse 14

Vom 25. bis inkl. 31. Juli 1917:

6 Akte! ERSTAUFFÜHRUNG 6 Akte!  
des grandiosen Kunstwerkes

**LA FLAMBÉE!**  
Sensations- und Spionage-Drama von M. H. KISTENMAEKERS.

4 Akte! FAMILIENTRAGÖDIE 4 Akte!

**HEDDA VERNON**  
in ihrem neuesten Filmwerke

**DIE FREMDE FRAU**  
oder:  
Die tragischen Erlebnisse zweier Zwillingsschwestern. Drama von Paul Rosenhayn. Regie: Hubert Moest.

Eigene Hauskapelle

**Olympia-Kino**  
Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 25. bis inkl. 31. Juli 1917:

3 Akter! Neu für Zürich! 3 Akter!

**EINE DUNKLE VERGANGENHEIT!**  
Spannendes amerikanisches Kriminaldrama!

2 Akter! Kolossal Lacherfolg! 2 Akter!

**FATTY's BRAUT**  
Keyston-Komödie  
Ein Lachen vom Anfang bis Ende!

3 Akte! Neu für Zürich! 3 Akte!

**DER RUHM**  
Dramatische Erlebnisse eines Künstlers.  
In der Hauptrolle: FEBO MARI, bekannt aus dem Film „DAS FEUER“.

**Kino Zürcherhof**  
Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 26. Juli bis 1. August 1917:

**Sie ist romantisch veranlagt!**  
Reizendes Lustspiel in zwei Akten. ... In der Hauptrolle: CAMILLO DE RISO.

**Eine Motte flog zum Licht ...**  
Grosses Gesellschafts- und Zirkusdrama. — In der Hauptrolle: Vier Akte! FERN ANDRA. Ergreifend!

Sowie das übrige Programm.

Montag den 30. Juli, abends von 7½ Uhr an findet eine **Gala-Vorstellung** statt, deren gesamte Brutto-Einnahme **zu Gunsten der Wohltätigkeitsanstalten der schweizerischen Armee** abgeliefert werden. Wir bitten um zahlreichen Besuch, damit der Erfolg ein recht grosser werde u. empfehlen uns in dieser Erwartung Hochachtungsvoll: DIE DIREKTION.